



VETHICS FOR VETS

Ethik in der amtstierärztlichen Praxis

messerli
Forschungsinstitut

Herzlich Willkommen!

g BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

messerli
Stiftung

vetmeduni
vienna

M MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

universität
wien

Messerli Forschungsinstitut

Ziele

- Grundlagen und Kriterien für einen ethisch vertretbaren Umgang mit Tieren
- Förderung der Gesundheit von Mensch und Tier
- naturwissenschaftlich-medizinische Grundlagenforschung als Basis

Forschungsschwerpunkte

- Ethik der Mensch-Tier-Beziehung
- Komparative Medizin
- Vergleichende Kognitionsforschung

Anliegen

- Menschen auf wissenschaftlicher Basis in ihrer Verantwortung gegenüber Tieren zu unterstützen
- **Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions;** Vorträge; Workshops etc.



Messerli Forschungsinstitut



VETHICS FOR VETS

Kadaver – Kreatur – Kotelett. Schlachten und Keulen

Workshop am 18. September 2013

Programm am Vormittag

- 8.30-9.00 Ankunft, Anmeldung, Kennenlernen
- 9.00-9.30 Massenhaftes Töten vs. Individuelle Erlösung?
Widersprüche im moralischen Fokus
(Einführung in die erste Gruppenarbeit)
- 09.30-11.15 Im Kontext: Subjekte, Objekte, Aktionen
(Gruppenarbeit)
- ***Flexible Pause*****
- 11.15-12.00 Unterschiedliche Kontexte – unterschiedliche Tiere?
(Moderierte Diskussion)

Mittagspause: Mittagessen in der Mensa und Gruppenfoto



VETHICS FOR VETS

Kadaver – Kreatur – Kotelett. Schlachten und Keulen

Workshop am 18. September 2013

Programm am Nachmittag

13.15-14.15 Wozu machen wir Tiere?
Zwischen Kadaver und Kreatur
(Theorie-Input)

14.15-15.30 Ethische Matrix: Schlachten/Keulen
(Gruppenarbeit)

*****Flexible Pause*****

15.30-16.30 Diskussion, Zusammenfassung, Ausblick



VETHICS FOR VETS

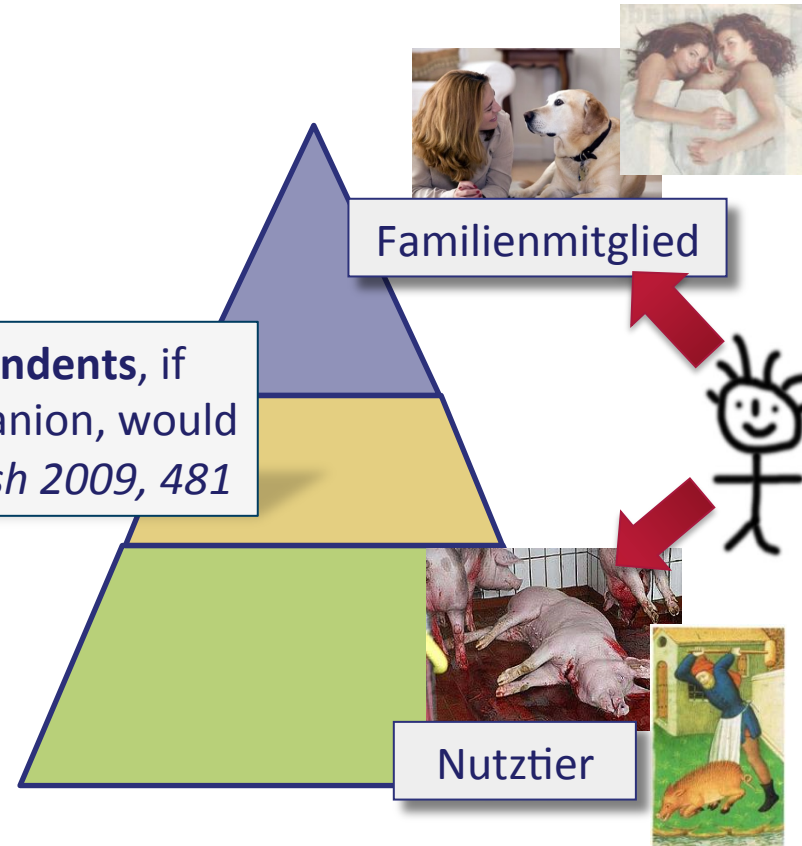
Projektvorstellung

Wozu eine VETHICS?

Wandel der Mensch-Tier-Beziehung

- räumliche Nähe bleibt, emotionale Nähe steigt
- Wahrnehmung der Tiere wandelt sich
- Tiere als Familienmitglieder

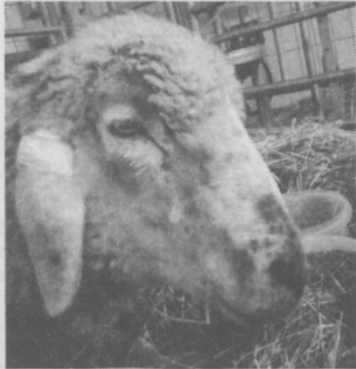
„Indeed, in a national [USA] survey **57% of respondents**, if stranded on a **desert island** with only one companion, would choose their **family pet**.
Walsh 2009, 481“



Projektvorstellung

Wozu eine VETHICS?

In Memoriam Seraphina –
stellvertretend für alle Tiere, die von Menschen geliebt und geachtet
und als Lehrer akzeptiert werden.



Aus dem Friedensreich des Jesaja
... dann wohnt der Wolf beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen,
ein kleiner Knabe kann sie hüten ...
Jes.11 Vers 5

* März 1996 † September 2009

SERAPHINA
von der Sonnen-Arche
Botschafterin der Nutztiere
bei den Menschen

Seraphina war das selbst-bewussteste,
fröhlichste und spirituellste Schaf ...

Sie hat uns Menschen als Treuhänder unserer
Erde immer wieder daran erinnert, dass
auch und gerade „Nutztiere“ als unsere Mit-
Geschöpfe ein eigenständiges Recht auf ein
Leben in Würde haben.

Ich verdanke ihr als einer sehr besonderen
Lebens-Gefährtin wertvollste Einsichten,
nachhaltigste Erfahrungen und unvergessliche
Momente der Harmonie und des Glücks.

Wir werden uns wiederschen.

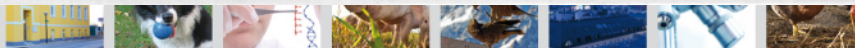
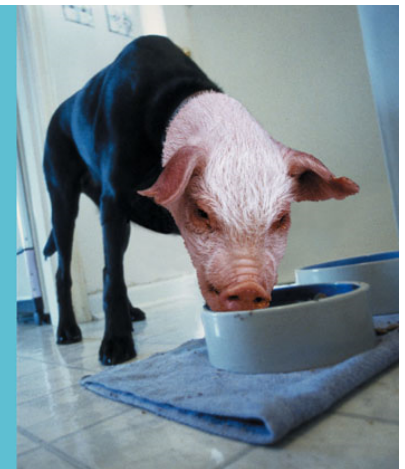
In Liebe und Dankbarkeit

Bernhard Fricke
im Namen von Tochter Sunshine, Solara und
vieler zwei- und vierbeiniger Freunde
München - Halfing · www.davidgegengoliath.de

**Wenn Ihr Hund nach
Schwein schmecken
würde, würden Sie
ihn dann essen?**

Wo ist der Unterschied?

PETA veggie-online.de



VETHICS FOR VETS

Projektvorstellung

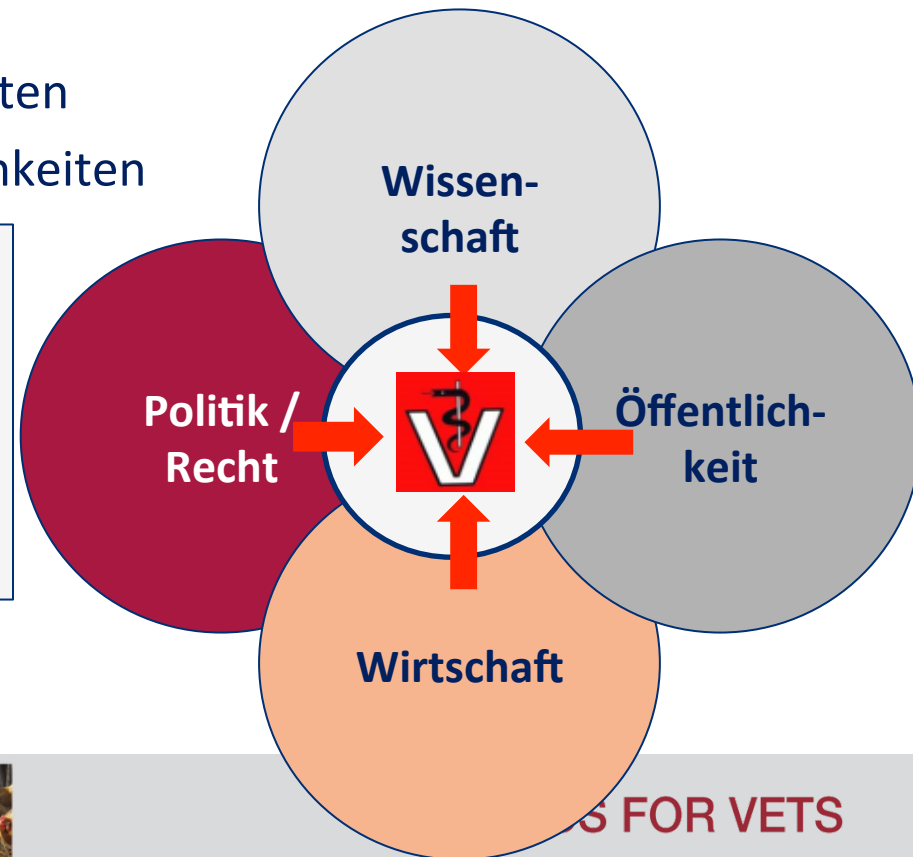
Wozu eine VETHICS?

Wo sich etwas verändert, kommt es zu Spannungen...

- **Wahrnehmung** von Tieren hat sich verändert
- **alte und neue Perspektiven** prallen aufeinander
- wir **wissen** mehr über Tiere
- **tierschutzrechtliche Ansprüche** verpflichten
- **ökonomische Grenzen** limitieren Möglichkeiten

Der Wertumbruch in all seinen **Widersprüchlichkeiten** (alt/neu MTB) tritt in der **amts- und veterinärmedizinischen Praxis zu Tage!**

= ethische Konflikte, die Probleme machen



S FOR VETS

Wozu eine VETHICS?

Moral und Ethik der MTB

Was macht ein Ethiker?

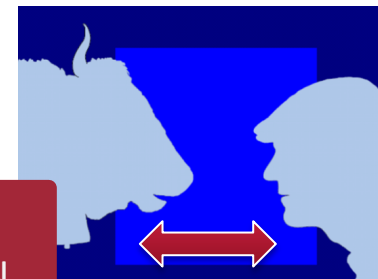
- **Moral** (lat. Mores: Sitten, Charakter); **Ethik** (griech. Ethos: gewohnter Ort des Lebens, Sitte, Charakter)
- **philosophische Ethik** hat ihren Ort, wo gewohnte und überkommene Lebensweisen und Institutionen ihre **selbstverständliche moralische Geltung verlieren**

Ethik beginnt, wo einem niemand mehr sagt, was man tun soll!

Wie kann ich das Gute UMSETZEN?



Was sind die VORAUSSETZUNGEN des Guten?



Kadaver – Kreatur – Kotelett. Schlachten und Keulen

Workshop am 18. September 2013

Programm am Vormittag

8.30-9.00 Ankunft, Anmeldung, Kennenlernen

9.00-09.30 Massenhaftes Töten vs. Individuelle Erlösung?
Widersprüche im moralischen Fokus
(Einführung in die erste Gruppenarbeit)

09.30-11.15 Im Kontext: Subjekte, Objekte, Aktionen
(Gruppenarbeit)

*****Flexible Pause*****

11.15-12.00 Unterschiedliche Kontexte – unterschiedliche Tiere?
(Moderierte Diskussion)

Mittagspause: Mittagessen in der Mensa und Gruppenfoto



VETHICS FOR VETS

Widersprüche...



VETHICS FOR VETS

Widersprüche...

... können Ausdruck von Ungerechtigkeit sein
... Forderung ihrer Aufhebung!

Aber: Notwendigkeit zu konkretisieren, weil

- Widersprüche sind relativ
- Grenzen sind weder nur sozial noch nur biologisch
- Verhältnisse sind kontingent
- Kritik kann nicht allgemein bleiben



Widersprüche...

... als Anlass für Kritik an gesellschaftlichen Praktiken!

- Wo liegen die Widersprüche?
- Wie funktionieren diese Widersprüche, bzw. wie werden sie zum Funktionieren gebracht?
- Wie bringen die Widersprüche unseren Begriff vom Tier zum Ausdruck?



...im moralischen Fokus

- Unsere Realität und unsere Praktiken sind widersprüchlich
- Ausdrücke von Politik, Moral und Wahrheitsprogrammen
- Widersprüche als Ausdruck von Vielfältigkeit
- Widersprüche als Erkenntnisinstrument
- Nicht Relativierung, sondern Umgang mit gesellschaftlicher Realitäten



Besser sterben vs. Schlachten/Keulen

“TIERE TÖTEN”

- etablierte Praktiken von Tiertötung
- Euthanasie ↔ Schlachtung & Keulung

Was ist der entscheidende Unterschied?

Haustier ↔ Nutztier
sanfte Erlösung ↔ angst- und schmerzfrei
begründet ↔ unbegründet
moralisch richtig ↔ moralisch falsch



Workshop 1

Besser Sterben. Tiergerechtes Töten

Ideal des „guten Todes“

- Differenzierung auf verschiedenen Ebenen
 - Euthanasie ⇔ Tötung
- Analyse in Hinblick auf moralische Normen
- Hierarchisierung der Normen
 - "Paula" ⇔ bissiger Hund
 - Erlösung ⇔ lebenslange Einzelhaft
- Ideal einer subjektzentrierten Moral



Tötung einzelner Tiere



Leitdifferenz

MASSENHAFTE TÖTUNG



INDIVIDUELLE ERLÖSUNG



Differenzierung durch Kontextualisierung

Kontext 1: „Einzeltiertötung“

- Zentrale Idee: „Besser sterben“
- Erstellung in der Gruppe, Diskussion und Austausch
- Material: Erfahrungen
- Situativ, konkret, erlebt



Kadaver – Kreatur – Kotelett. Schlachten und Keulen

Workshop am 18. September 2013

Programm am Vormittag

- 8.30-9.00 Ankunft, Anmeldung, Kennenlernen
- 9.00-9.30 Massenhaftes Töten vs. Individuelle Erlösung?
Widersprüche im moralischen Fokus
(Einführung in die erste Gruppenarbeit)

09.30-11.15 Im Kontext: Subjekte, Objekte, Aktionen
(Gruppenarbeit)

Flexible Pause

- 11.15-12.00 Unterschiedliche Kontexte – unterschiedliche Tiere?
(Moderierte Diskussion)

Mittagspause: Mittagessen in der Mensa und Gruppenfoto



VETHICS FOR VETS

Kontexte – Ziel

- Zeichnen Sie ein möglichst aussagekräftiges Bild der Kontexte: Keulung/Schlachtung
- Fokus 1: Ihre Sicht, Aufgaben, Pflichten und Handlungen als Amtstierärzte
- Fokus 2: Die Tötung der Tiere



Kontexte entwickeln

■ Situationen als Erfahrungen

- Von welchen Keulungs-/Schlachtungs-situationen?
- Gerüche, Geräusche, Gefühle, Geschwindigkeit...

■ Situationen als Handlungskontexte

- Aufgaben, Pflichten und Verantwortungen
- Konkrete Tätigkeiten, Dauer, Intensität...
- Subjekte *und* Objekte: Helfer, Instrumente, Fahrzeuge, Listen...



Kontexte entwickeln

■ Situationen als Kommunikationen

- Kommentare, Fragen, Einwände, Vorwürfe, Bewertungen, Kriterien

■ Situationen als Wissensfelder

- Medizin, Recht, Handel, Epidemiologie, Tierschutz
- Begriffe, Namen, Metaphern, Adjektive, Verben

■ Was wir NICHT wollen: Kritik und Lösungsansätze

- Das wird Aufgabe beim nächsten Treffen!



Kontexte erstellen: Praktisches Vorgehen

- Finden Sie sich zu zwei Gruppen zusammen.
- Eine Gruppe erstellt den Kontext „Schlachtung“, die andere den Kontext „Keulung.“
- Machen Sie sich während Ihrer Arbeit Notizen.
- Entscheiden Sie miteinander, wer von Ihrer Gruppe anschließend die Resultate präsentieren wird.



Kontexte – Austausch

1. „Seitenwechsel“

- Nehmen Sie sich Zeit, die Arbeit der Kollegen zu betrachten.
- Machen Sie sich Notizen! Was überrascht Sie, was stört Sie?
- Sollten Ihnen sofort Mängel auffallen, bitte auf die entsprechenden Zettel aufschreiben, aber noch behalten



Kontexte – Resultate

2. Gegenseitige Präsentation der Kontexte

- Ein Mitglied der Gruppe berichtet über den Verlauf der Gruppenarbeit
- Zentrale Entscheidungen erklären



Kontexte – Diskussion

3. Nehmen Sie Stellung zu den entstandenen Arbeiten

- Zeit für Eindrücke, Kritik, Fragen und Diskussion
- Nehmen Sie Ergänzungen und Korrekturen vor und erklären Sie kurz Ihre Beweggründe



Kadaver – Kreatur – Kotelett. Schlachten und Keulen

Workshop am 18. September 2013

Programm am Vormittag

- 8.30-9.00 Ankunft, Anmeldung, Kennenlernen
- 9.00-9.30 Massenhaftes Töten vs. Individuelle Erlösung?
Widersprüche im moralischen Fokus
(Einführung in die erste Gruppenarbeit)
- 09.30-11.15 Im Kontext: Subjekte, Objekte, Aktionen
(Gruppenarbeit)

Flexible Pause

- 11.15-12.00 Unterschiedliche Kontexte – unterschiedliche Tiere?
(Moderierte Diskussion)

Mittagspause: Mittagessen in der Mensa und Gruppenfoto



VETHICS FOR VETS

Unterschiedliche Kontexte – unterschiedliche Tiere?

- Was haben die Formen von Tiertötungen gemein, was unterscheidet sie?
- Welche Differenzierungen innerhalb eines (gemeinsamen) Begriffs sind jetzt möglich?
- Welche Strategien lassen sich im Umgang mit den Widersprüchen ausmachen?





VETHICS FOR VETS

Ethik in der amtstierärztlichen Praxis

messerli
Forschungsinstitut

Mittagspause/Foto
12.00 bis 13.15

g BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

messerli
Stiftung

vetmeduni
vienna

M MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

universität
wien